

Zwischenevaluation Schulsozialarbeit



Volksschulgemeinde Tägerwil

Kurzfassung

Ausgangslage

Am 1. Januar 2019 startete an der Volksschulgemeinde Tägerwil das Projekt Schulsozialarbeit (SSA). Insgesamt stehen 80 Stellenprozent für die SSA zur Verfügung. Die Stellenbesetzung wurde mit einer Person realisiert.

Gemäss Projektplanung dauert die Projektphase zur Einführung der Schulsozialarbeit 3 Jahre und wird am Schluss mit einer Evaluation abgeschlossen und in den regulären Betrieb übergeführt. Die Projektgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bereits nach dem ersten Jahr eine Zwischenevaluation mit folgenden Zielen zu machen.

Ziele

Die Zwischenevaluation fokussiert auf folgende Fragestellungen:

- Wie bekannt ist das SSA-Angebot bei den Zielgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen)?
- Wie werden Angebot, Erreichbarkeit, Präsenz und Arbeitsweise der Schulsozialarbeit beurteilt?
- Wie oft haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen die SSA bereits genutzt?
- Welche Wirkung hat die SSA aus Sicht der befragten Personen?

In der vorliegenden Kurzfassung werden die Ergebnisse der drei Befragungsgruppen als Zusammenfassung abgebildet. Resultierend daraus werden Erkenntnisse in Bezug auf die gesetzten Ziele des Projekts formuliert und ein Fazit gezogen. Weiterführende Informationen finden Sie im ungekürzten Bericht.

Erkenntnisse zur Schülerinnen- und Schülerbefragung

1. Kennst du die Schulsozialarbeit an unserer Schule?

- SuS kennen das Angebot, wissen wie Kontakt mit dem SSA aufgenommen werden kann.
- Wann und wo die SSA in der Pause ist, ist nicht allen klar.

2. Bei welchen der folgenden Probleme würdest du den Schulsozialarbeiter aufsuchen?

- Mobbing, Gewalt
- Wenn ich ausgeschlossen werde
- wenn Probleme nicht selber gelöst werden können.

5. Wenn du schon einmal alleine mit dem Schulsozialarbeiter zu tun gehabt hast: Wie war es für dich?

- Im Zyklus 2 sehr positive Erfahrungen
- Im Zyklus 3 wenige Rückmeldungen - ca. die Hälfte negativ

6. Wenn du schon einmal mit einer Gruppe oder mit der Klasse mit dem Schulsozialarbeiter zu tun gehabt hast: Wie war es für dich?

- Positive Rückmeldungen in Zyklus 2&3

7. Vertrauen zum Schulsozialarbeiter?

- SuS vertrauen der SSA grösstenteils
- Neutralität ist gewährleistet
- SuS vertrauen auf die Schweigepflicht der SSA
- Andere SuS akzeptieren es, wenn ein Schüler zur SSA geht

8. Deine persönliche Meinung zur Schulsozialarbeit?

- Grösstenteils sehr positive Rückmeldungen
- SuS im Zyklus 3 erwähnen oft das Winterlager als Möglichkeit, SSA kennenzulernen
- SuS im Zyklus 3 - wenig Kontakt mit SSA

Erkenntnisse zur Elternumfrage

1. Schulsozialarbeit an der VSG Tägerwilten

- Das Angebot ist den Eltern bekannt, Neutralität ist klar, Themen für SSA sind bekannt.

2. Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erwarten Sie für sich als Eltern?

- Fachstellen vermitteln, Elterngespräche....

3. Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erwarten Sie für Ihr Kind?

- Niederschwellige Anlaufstelle, Schwierigkeiten frühzeitig erkennen, Konflikte lösen, helfen, wenn SuS selber nicht in der Lage sind - gewährleistet.

6. Ihre persönliche Meinung zur Schulsozialarbeit.

- Weibliche SSA als Ergänzung
- Vorstellen am Elternabend
- Angebot wird geschätzt, als Mehrwert empfunden.

Erkenntnisse zur Lehrerinnen- und Lehrerbefragung

1. Ist dir die Arbeitsweise der Schulsozialarbeit an unserer Schule bekannt?

- Nach welchen fachlichen Grundsätzen arbeitet SSA - LP Z1&Kiga nicht ganz klar.
- Vereinbarung, unter welchen Umständen SSA beigezogen wird - nicht ganz klar.

2. Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit stellst du für die Kinder und Jugendlichen fest?

- Niederschwelligkeit gewährleistet - sehr gut!

3. Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erfährst du für dich als Lehrperson?

- LP haben die Sicherheit, dass sie bei vermuteten Gefährdungen Hilfe der SSA erhalten.

4. Wie unterstützt dich der Schulsozialarbeiter hinsichtlich der Elternarbeit?

- LP fühlen sich durch die SSA in der Elternarbeit unterstützt.

5. Welche der folgenden Dienstleistungen der Schulsozialarbeit hast du schon in Anspruch genommen?

- Persönliche Beratung und Vermittlung bei Konflikten zwischen SuS am meisten in Anspruch genommen.

7. Wie beurteilst du die Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter?

- Zusammenarbeit SSA - LP funktioniert aus Sicht der LP sehr gut.
- Zeitliche Präsenz SSA wird als ausreichend angeschaut, nicht mehr Bedarf
- SSA wird als Bereicherung für die VSG gesehen - in allen Zyklen.

8. Wie wird der Schulsozialarbeiter akzeptiert?

- Gut akzeptiert in allen Zyklen

9. Deine persönliche Meinung zur Schulsozialarbeit?

- Mädchen wünschen sich oft eine Frau als Ansprechperson. (Zyklus 3)

Erkenntnisse in Bezug zu den gesetzten Zielen im Konzept der SSA-Arbeit an der VSG Tägerwilen

Schulklima

Die SSA leistet einen Beitrag um das persönliche, soziale und schulische Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen zu erhalten, zu verbessern und zu fördern.

Klassenklima

Die Klassenlehrpersonen können bei schwierigen Situationen in der Klasse, z. Bsp. Mobbing Hilfe und Unterstützung von der SSA erhalten.

→ Mobbing-Intervention wird bei Bedarf in Anspruch genommen von SuS und LP.

Soziale Probleme

Soziale Probleme sollen (von allen Beteiligten) möglichst früh erkannt und bearbeitet werden.

→ SuS kennen das Angebot der SSA und nutzen das auch bei Bedarf. LP nutzen die Möglichkeit, dass sie bei Unsicherheiten in sozialen Belangen Rücksprache mit der SSA halten.

Niederschwelliges Angebot

Sozialarbeit in der Schule ist als neutrale Anlaufstelle und niederschwelliges Angebot für Kinder und Jugendliche, ihre Familien und die Lehrpersonen zu verstehen. Die SSA arbeitet interdisziplinär mit den in der Schule tätigen Personen und externen spezialisierten Fachkräften zusammen.

→ Niederschwelligkeit und Vernetzung intern sowie extern gewährleistet.

Projekte

Die SSA sensibilisiert mittels Klassen- und Schulprojekten Schülerinnen und Schüler mit Problemthemen (Sucht, Gewalt, Sexualität, neue Medien usw.) und zeigt mögliche Lösungsstrategien auf.

Die SSA kann Projekte und Arbeitseinsätze organisieren und begleiten.

→ Projekte: Peacemaker, Unihockey Wintertrophy, Kinderrechtemobil, Konfliktlösung Z1.

→ Grundsätzlich eher wenig Ressourcen für Projekte.

Unterstützung

Die Lehrpersonen werden durch das Knowhow der SSA unterstützt und profitieren von derer Sichtweisen und Lösungsansätzen.

→ Lehrpersonen fühlen sich unterstützt.

Schüler

Schülerinnen und Schüler haben in schwierigen Lebenssituationen die Möglichkeit, frühzeitig Unterstützung und Beratung bei der SSA einzuholen. Die SSA fördert die individuelle und soziale Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen.

→ SuS wissen, wie sie die SSA kontaktieren können. SuS äussern sich positiv und dankbar über das Angebot SSA.

Eltern

Die SSA fördert und stärkt die Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen.

→ Eltern kennen und schätzen das Angebot, es wird als Mehrwert empfunden.

Fachstellen

Die SSA arbeitet mit genannten Zielgruppen und schulinternen und -externen Fachstellen zusammen und übernimmt eine Triage-Funktion.

→ Zusammenarbeit mit Fachstellen findet statt, Triagen werden bei Bedarf gemacht.

Öffentlichkeit

Die SSA ist im Umfeld der Schule (Nachbarschaft, Eltern, andere Schulen, Fachstellen, Lehrbetriebe, Gemeinde) bekannt.

Schulentwicklung

Die SSA kann in die Schulentwicklung miteingebunden werden.

Fazit / Schlussbemerkungen

Positiv/Erfreulich:

Die Befragung der drei Anspruchsgruppen hat ergeben, dass das Angebot der SSA in der VSG Tägerwilen gut etabliert ist.

Die Lehrpersonen geben grösstenteils an, dass ihnen das Angebot der SSA Sicherheit vermittelt in der täglichen Arbeit. Die Möglichkeit, bei sozialen Themen, welche nicht das Lernen betreffen, Unterstützung oder eine zweite Meinung einzuholen, wird geschätzt und auch genutzt.

Den Eltern ist das Angebot der SSA bekannt. Sie sehen für sich den Vorteil, dass Unterstützung in Elterngesprächen geleistet werden kann und bei Bedarf Fachstellen vermittelt werden können. Für ihre Kinder schätzen sie die niederschwellige Anlaufstelle, dass Schwierigkeiten frühzeitig erkannt werden können.

Sie schätzen auch die Hilfestellungen durch die SSA bei Konflikten, welche selber nicht gelöst werden können.

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Angebot der SSA und wissen, wie sie bei Bedarf Kontakt aufnehmen können. Sie geben an, dass sie die SSA vor allem dann beanspruchen, wenn jemand ausgeschlossen wird in der Klasse, wenn Gewalt im Spiel ist und bei persönlichen Problemen. Die Schülerinnen und Schüler sehen das Angebot als neutral an und vertrauen der SSA grösstenteils.

Entwicklungshinweise:

Die Präsenzzeiten in den Pausen im Zyklus 2 und Zyklus 3 sind den SuS nicht bewusst. Diese Zeitfenster könnten noch besser kommuniziert werden.

Sollte die SSA Arbeit in Zukunft ausgebaut werden, ist darauf zu achten, dass das Pensum mit einer weiblichen Person ergänzt wird.

Die Befragung zeigt offensichtlich, dass sich die SSA-Arbeit am deutlichsten im Zyklus 2 etabliert hat. Diese Entwicklung gilt es im Auge zu behalten und bei Bedarf bewusst zu korrigieren.